

resiliencemedia.co

Stark buys a startup to boost its manufacturing muscle

Ingrid Lunden

7–8 Minuten

Wochen nach [der offiziellen Eröffnung seiner ersten „Drohnenfabrik“ in Großbritannien](#) macht [das](#) deutsche Verteidigungs-Startup Stark – [unterstützt](#) von NATO, In-Q-Tel und Sequoia – einen weiteren Schritt, um sich in die Fertigung zu lehnen. Heute gab der Drohnenhersteller die Übernahme von AeroMass Technologies bekannt, einem Startup, das Lieferketten für die Herstellung von Verteidigungsgütern baut. Dies ist die zweite Akquisition von Stark, nachdem [das autonome Flugnavigations-Startup Pleno](#) Anfang des Jahres gekauft wurde.

Die finanziellen Bedingungen des Deals wurden nicht bekannt gegeben. Es ist auch nicht klar, ob AMT Mittel aufgebracht hat. Eine [Auflistung](#) im britischen Companies House-Register stellt fest, dass AMT Anfang dieses Jahres freiwillig aufgelöst wurde, und wir verstehen, dass dieser Deal vor mehr als einem Jahr, im November 2024, abgeschlossen wurde und das britische Geschäft aufgelöst wurde, während ein US-Unternehmen, das erworben wurde, eine Bedingung für den Deal war.

AMT wurde 2023 gegründet und konzentriert sich auf den Aufbau von Produktionsnetzwerken bestehender Hersteller in

Großbritannien und Europa - nicht nur diejenigen, die Komponenten für ältere oder Produkte der nächsten Generation gebaut haben, sondern auch solche, die sich "traditionell auf Konsumgüter spezialisiert" haben.

Die Idee hier ist, einen widerstandsfähigeren Produktionsprozess durch Outsourcing aufzubauen.

Der Hersteller auf höchster Ebene – in diesem Fall Stark – reduziert die Gemeinkosten durch den Bau neuer Anlagen selbst; er kann den Umfang seiner Fertigung skalieren, um das Niveau der Nachfrage zu decken, das es gibt; und es gibt theoretisch ein besseres Verhältnis zwischen dem Angebot und der Nachfrage der Fertigung: Das Produktionspotenzial bestehender Fabriken, die oft kleine Unternehmen sind (Supply), wird effizienter mit Aufträgen für Teile verbunden, die gemacht werden müssen (Nachfrage).

AMT behauptet, dieses Modell durch Projekte mit dem britischen Verteidigungsminister und anderen verbündeten Militärs „validiert“ zu haben.

Stark hat heute drei Produktionsstätten: den neuen Shop in Swindon, einen in Deutschland und einen in der Ukraine. In Zukunft wird es interessant sein zu sehen, ob Stark mehr eigenständige Fabriken baut oder ob es anstelle dessen das AMT-Netzwerk nutzt.

Die Übernahme aus wenigen anderen Gründen in bemerkenswerter Weise:

Stark will zeigen, dass es ernst ist. Das Unternehmen hat in Großbritannien auf den Weg gebracht, wobei die veröffentlichte Eröffnung seiner Fabrik mit einem Schaufenster für Gruppen von

potenziellen Käufern und Nutzern im britischen Militär zusammenfällt. Dieser Ansatz wurde auch bei der AMT-Übernahme durchgeführt. Das Unternehmen stellt in seiner Ankündigung fest, dass es alle Systeme von AMT "vollständig in das STARK-Portfolio "für zukünftige Projekte integriert" hat. Und AMT-Mitbegründer James Earl hat bereits eine Position als Stark-Programmmanager übernommen, wo er die Produktion sowohl im Werk in Swindon als auch weiter entfernt skalieren wird.

Die Unternehmen gaben keine Details über Kunden oder Beschaffungsaufträge bekannt.

- Earl hat einen interessanten Hintergrund, der den Talenterwerb in Defense-Tech-Startups anspricht. Er trainierte bei der Royal Air Force und hatte zunächst eine militärische Karriere als Hubschrauberpilot, bevor er in eine Vielzahl von Management-, Geschäftsentwicklungs- und Vertriebsrollen in einer Reihe von Transport- und Luftfahrtunternehmen der nächsten Generation wechselte. Dazu gehörte ein Unternehmen, das Alphabet für seine selbstfahrenden Autobemühungen Dienstleistungen erbrachte. Defence-Tech-Unternehmen, insbesondere solche, die aus Technologie-Wurzeln herausgekommen sind, stellen viele Talente ein, die ihnen Fortschritte in der Verteidigungsindustrie und deren Funktionsweise geben, und dies ist ein Beispiel dafür in Aktion.

— Wettbewerb. Einer von Starks größeren Startup-Rivalen im Raum kinetischer Drohnen ist Helsing. Das letztgenannte Unternehmen eröffnete offiziell sein erstes britisches Werk in Plymouth, nur wenige Tage bevor Stark eine große Veranstaltung abhielt, um seine große Forschung und Entwicklung und Produktionsfläche in Swindon einzweihen. Helsing hatte einen

wichtigen Partner in seinen Plymouth-Aktivitäten: Isembard, das selbst Dienstleistungen anbietet, die dem ähneln, was AMT aufgebaut hat, eine Plattform für die Organisation und Herstellung von Komponenten und Fertigteile in einer verteilten Gruppe von Lieferanten. Man könnte die Übernahme von Stark als einen Schritt auf Helsing sehen, der diese Art von Fachwissen ins Haus bringt.

— **On-demand ist der Name des Spiels.** Wenn sich Legacy-Verteidigungsunternehmen in der Regel nur langsam im Beschaffungsprozess bewegen, ist ein Vorteil, den Startups von Grund auf aufbauen können, eine effizientere, bedarfsoorientierte Architektur, die ihnen hilft, die Ausrüstung schneller an die Käufer zu bringen.

"Stark wurde geschaffen, um der dringenden Notwendigkeit eines neuen Ansatzes für die Verteidigungstechnologie gerecht zu werden", sagte CTO Johannes Schaback. „Im Mittelpunkt dieses neuen Ansatzes steht ein erhöhter Bedarf an Agilität, in der Funktionsweise der Verteidigungstechnologie, bei der Art und Weise, wie sie eingesetzt wird und wie sie hergestellt wird. Mit der Übernahme von AMT nutzen wir nicht nur ihren dynamischen Produktionsansatz, sondern auch ihr beeindruckendes Fertigungsnetzwerk, das dazu beitragen wird, die Sicherheit der NATO zu gewährleisten.“

Die erste Akquisition von Pleno durch Stark zielte darauf ab, die Flugnavigationssoftware zu verbessern, die von seinen Drohnen und anderen autonomen Geräten verwendet wird, insbesondere um die Entwicklung gegen Signalverklemmung und den Aufbau von mehr Schwarmtechnologien zu unterstützen. Dieser jüngste Deal wird Stark helfen, sein physisches Geschäft schneller

auszubauen.

„Bei AMT waren wir besessen von der schnellen Skalierung, auch wenn es auf Kosten der Ästhetik bedeutete. Unserer Ansicht nach ist der einzige Weg, die Masse zu liefern, die die moderne Kriegsführung erfordert, das Design für die Fertigung in den Mittelpunkt von allem zu stellen“, sagte Earl in einer Erklärung.

Stark selbst ist im Moment auf einem Wachstumsriss, was bedeuten könnte, dass möglicherweise mehr Mittel für das Startup bald auf der Grundlage der [\\$ 62 Millionen](#) kommen, die es Anfang dieses Jahres gesammelt hat.